

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen Ulrike Keuper, M. A., Sabine Weingartner, M. A.

Lehrbeauftragte Tanja Pol, Sebastian Schneider, M. A., Dr. Kia Vahland

Sommersemester 2017

Jahresausstellung, 22. – 30. Juli 2017 – Organisation und Realisation

Die Organisation und Realisation der diesjährigen Jahresausstellung liegt bei Michael Hofstetter, Florian Matzner und Sabine Weingartner. Es ist geplant, zusammen mit den Studierenden ein Gesamtkonzept für die sog. Freiflächen im Innenbereich (Aula, Kolosssaal, Vestibül u.a.) der Akademie ebenso wie für den Außenbereich (Akademiegarten, Flächen vor dem Altbau u.a.) zu entwickeln. Die Termine der ersten Projekttreffen werden zu Beginn des Sommersemesters durch Aushang und Mail bekannt gegeben.

DIENSTAG

Seminar THINK CRAZY: Happening und Performance im New York der 1960er/70er

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09)

Sabine Weingartner, M.A.

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 11.00 Uhr, Beginn: 02.05.2017

Tagesexkursion nach Salzburg, Dienstag, 06.06.2017:

Ausst. „Ein Fest des Staunens. Charlotte Moorman und die Avantgarde, 1960–1980“, Museum der Moderne

Tagesexkursion nach Polling, Nähe München, Samstag, 24.06.2017:

„Dream House, La Monte Young und Marian Zazeela“, Kunst im Regenbogenstadel

Kontakt weingartner@adbk.mhn.de

Anlässlich der Retrospektive zum Werk der US-amerikanischen Musikerin und Performance-Künstlerin Charlotte Moorman (1933–91) im Museum der Moderne Salzburg, beschäftigen wir uns im Seminar mit der multimedialen Kunst- und Musikszene New Yorks der 1960er und 70er Jahre. Diese wurde geprägt von Vertretern experimenteller Musik, wie John Cage oder La Monte Young, Fluxus, dem Living Theatre oder Judson Dance Theatre. Moorman wirkte hier, mitunter als enge Mitarbeiterin des koreanischen Fluxus-Künstlers Nam June Paik, als radikale Performerin. Als sie beispielsweise 1967 mit nackten Brüsten auf ihrem Cello die „Opera Sextronique“ von Paik spielte, wurde sie von der Bühne weg verhaftet und wegen unzüchtigen Auftritts angeklagt. Darüber hinaus engagierte sie sich, bestens vernetzt, als Sprecherin für die gegenwärtige Kunst und begründete 1963 „The Annual Avant Garde Festival of New York“, ursprünglich als ein Forum für experimentelle Musik, das in der Folge 15 Mal stattfand und bis 1980 die internationale Avantgarde versammelte.

Seminar Postkoloniale Konstellationen der Kunst

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 16.00 Uhr, Beginn: 02.05.2017

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

„Die große Nacht, in der wir versunken waren, müssen wir abschütteln und hinter uns lassen“, schrieb Frantz Fanon, der radikale Theoretiker der antikolonialen Revolution, 1961 in seinem Buch „Die Verdammten dieser Erde“. Das Seminar widmet sich dem Nach- und Überleben des europäischen Kolonialismus, insbesondere der Formierung von kulturellen Differenzen und Hierarchien in der Kunst der Moderne bis in die Gegenwart hinein. Welche Rolle spielte die Kunst bei der Etablierung von Kategorien des „Eigenen“ und des „Anderen“? Dafür werden zunächst Begriffe wie Exotismus, Orientalismus und Primitivismus kritisch befragt, um das „koloniale Unbewusste“ – wie es Viktoria Schmidt-Linsenhoff formulierte – der Kunst und Kunstgeschichte sichtbar zu machen und Wege aus einem immer noch viel zu selbstverständlichen Eurozentrismus des Kunstsystems und seiner ästhetischen Theorie zu finden. Dabei sollen mit dem Instrumentarium der „postcolonial studies“ Artefakte und Kunstwerke als Akteure und Textur eines komplexen Austauschsystems verstanden werden, das auf die Geschichte des Kolonialismus und aktuelle Globalisierungsprozesse reagiert. Die Veranstaltung will auch einen Überblick über postkoloniale Theorien und damit verbundene Debatten geben, vor allem anhand der Schriften von Edward Said, Gayatri Spivak, Homi Bhabha und Achille Mbembe – im Zentrum sollen jedoch künstlerische Arbeiten von Hannah Höch und Lothar Baumgarten über Georges Adéagbo und Zarina Bhimji bis Kader Attia und Fiona Tan stehen.

Literatur

Ausst.-Kat. „Inklusion/Exklusion. Versuch einer neuen Kartografie der Kunst im Zeitalter von Postkolonialismus und globaler Migration, Landesmuseum Joanneum u.a.“, Graz 1996

Viktoria Schmidt-Linsenhoff: „Ästhetik der Differenz. Postkoloniale Perspektiven vom 16. bis 21. Jahrhundert“, Marburg 2010

Erhard Schüttelpelz: „Die Moderne im Spiegel des Primitiven Weltliteratur und Ethnologie 1870–1960“, München 2005

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen **Ulrike Keuper, M. A., Sabine Weingartner, M. A.**

Lehrbeauftragte **Tanja Pol, Sebastian Schneider, M. A., Dr. Kia Vahland**

Sommersemester 2017

DIENSTAG

Seminar Warum in die Ferne schweifen? Kunst in und um München

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09)

Ulrike Keuper, M. A.

Raum verschiedene Ortstermine in München. Erste Sitzung: E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit nach Vereinbarung. Erster Termin: Dienstag, 02.05.2017, 18.00 Uhr

Kontakt keuper@adbk.mhn.de

Wir üben vor dem Original. Im Zentrum unseres Exkursionsseminars soll die unmittelbare Konfrontation mit und die Diskussion von künstlerischen Positionen und ihrer kuratorischen Rahmung stehen. Hierfür bleiben wir – mitten im Sommer der großen Kunstausstellungen in Kassel, Münster und Venedig – in München und besuchen öffentliche Sammlungen und Ausstellungen vor Ort. In der ersten Sitzung legen wir gemeinsam unsere Wegstrecke durch die lokale Kunstszene fest und definieren damit auch thematische Schwerpunkte. Mögliche Stationen umfassen: Ungegenständliche Malerei (Ausst. „Farb/Raum/Körper“, Sammlung Goetz), konzeptuelle Malerei (Ausst. Kerstin Brätsch, Museum Brandhorst) oder das „Malerische“ (Ausst. „Paint on“, Pinakothek der Moderne); Thomas Struth und Harun Farocki (Haus der Kunst); Bilder von Überwachung (Ausst. „No secrets!“, Stadtmuseum) und Propaganda (Ausst. „After the fact“, Kunstbau) – auch in München warten also durchaus brisante Themen auf uns.

Das Seminar ist offen für alle Studierenden der Akademie. Referate können zu allen künstlerischen Positionen erarbeitet werden, die aktuell in München zu sehen sind. Eigene Vorschläge erwünscht!

International students: If you would like to get to know better Munich via its public art collections and current exhibitions, you are welcome to join our seminar and contribute to the discussions in English. First meeting: Tuesday, May 2nd, 6 p.m., E.O1.23. The schedule will be announced then.

Seminar Öffentlichkeitsarbeit. Socially engaged art then and now

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09)

Sebastian Schneider, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 18.00 Uhr, Beginn: 09.05.2017

Kontakt s-schneider@posteo.de

Die im Sommer 2017 eröffnende Großausstellung Skulptur Projekte Münster widmet sich in ihrer nunmehr fünften Edition den Potentialen von Kunst im öffentlichen Raum. Und auch die diesjährige documenta lässt mit ihrer Expansion nach Athen erahnen, dass der Stadtraum als sozialer, politischer und wirtschaftlicher Kontext eine bedeutende Rolle für die Konzeption dieser Ausstellung spielen wird. Das Seminar nimmt diese Großveranstaltungen zum Anlass, um kuratorische und künstlerische Zugriffe auf ein städtisches Außen kritisch zu reflektieren. Durch die Lektüre einführender Literatur soll zunächst eine künstlerische Kritik an der Ideologie des White Cubes nachgezeichnet und insbesondere die Rolle des Betrachters spezifiziert werden. Vor diesem Hintergrund sollen in einem zweiten Schritt ausgewählte kuratorische und künstlerische Projekte der letzten 25 Jahre vorgestellt werden, um sie hinsichtlich ihrer Zielsetzungen, Durchführung und Wirkung zu befragen.

MITTWOCH

Seminar Grundlagen der Kunstgeschichte – Kunst im 20. und 21. Jahrhundert

Pflichtseminar für Studierende der Innenarchitektur

Ulrike Keuper, M. A. / Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübél / Sabine Weingartner, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 14.00 Uhr, Beginn: 26.04.2017

Kontakt keuper@adbk.mhn.de / matzner@adbk.mhn.de / ruebél@adbk.mhn.de / weingartner@adbk.mhn.de

Das Pflichtseminar für Studierende der Innenarchitektur zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des kunstgeschichtlichen und allgemein des wissenschaftlichen Arbeitens. Vermittelt wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie die wichtigsten Methoden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft. Zudem besuchen wir die Bibliothek der Akademie, um uns die Grundlagen der Literaturrecherche anzueignen. Darüber hinaus werden auch kunstwissenschaftlich relevante Internetressourcen vorgestellt.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen **Ulrike Keuper, M. A., Sabine Weingartner, M. A.**

Lehrbeauftragte **Tanja Pol, Sebastian Schneider, M. A., Dr. Kia Vahland**

Sommersemester 2017

MITTWOCH

Pflichtseminar für Examenskandidaten (Modul D.07.09)

Ulrike Keuper, M. A. / Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübél / Sabine Weingartner, M. A.

Raum E.01.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 16.00 Uhr, Beginn: 03.05.2017

Kontakt keuper@adbk.mh.de / matzner@adbk.mhn.de / weingartner@adbk.mhn.de

Ateliergespräche

Offener Dialog

Prof. Dr. Dietmar Rübél

Ort nach Vereinbarung

Zeit Mittwoch 16.00 Uhr, Beginn: 03.05.2017

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Zeitgenössische Kunst wird bestimmt von komplexen Diskursen, deren Durchdringung ein geschärftes Theoriebewusstsein erforderlich macht. Die damit verbundene Fähigkeit zur Reflexion der eigenen historischen Lebenssituation und damit verbundener Arbeitsbedingungen ist Grundvoraussetzung einer kritischen Kunstproduktion. Dabei sollten die Diskussionen nicht bei einem begrifflich orientierten Denken und einer kritisch-argumentativen Prüfung von Geltungsansprüchen stehen bleiben, sondern auch eine Epistemologie des Konkreten ermöglichen. Die Veranstaltung dient der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender oder in Planung befindlicher künstlerischer Projekte. Die Initiative zu den Gesprächen geht gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden aus. Ort und Zeit werden gemeinsam festgelegt.

Seminar und Vortragsreihe mit Exkursion

documenta Kassel, Skulptur Münster, Biennale Venedig – Kontexte, Künstler, Konzepte

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09 / Modul B.04.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

Raum E.01.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 18.00 Uhr, Beginn: 26.04.2017

Exkursion nach Kassel und Münster, 25.–30.06.2017

Kontakt matzner@adbk.mhn.de / kirschenmann@adbk.mhn.de

Der Kunstsommer 2017 findet so nur alle zehn Jahre statt, wenn die documenta in Kassel und die Skulptur-Projekte in Münster am 10. Juni ihre Pforten öffnen, flankiert von der Kunstbiennale in Venedig und der Kunstmesse Art Basel. Das Seminar mit Vortragsreihe widmet sich der Geschichte der Großausstellungen in Europa, untersucht die konzeptuellen Entwicklungen seit den 50er Jahren bis heute und beleuchtet die wichtigen künstlerischen Strömungen, die von Kassel und Münster ausgingen und bis heute ausgehen. Das Seminar wird ab dem 17. Mai durch die wöchentlich stattfindende Vortragsreihe fortgeführt, an die sich vom 25. bis 30. Juni eine fünf-tägige Exkursion nach Kassel und Münster anschließt.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen **Ulrike Keuper, M. A., Sabine Weingartner, M. A.**
Lehrbeauftragte **Sebastian Schneider, M. A., Dr. Kia Vahland**

Sommersemester 2017

DONNERSTAG

Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Kunst um 1800. Die entzauberte Welt der Moderne und ihre Wiederverzauberung (Modul D.02.09 / Modul D.03.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 14.00 Uhr, Beginn: 27.04.2017

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Nach 1800 war in Europa nichts mehr wie zuvor. Durch die wissenschaftlichen Umwälzungen der Aufklärung, die Französische Revolution und die einsetzende industrielle Produktion ist es mit einer Normalwahrnehmung der Welt vorbei. Willkommen in der Moderne, eine durch wissenschaftliche Rationalität entzauberte Welt, die sich durch die große Liebe zu ihren vertrackten Hervorbringungen selbst wiederverzaubert hat. Dabei dienen Kunstwerke nicht der Bestätigung vorhandenen Wissens, vielmehr eröffnen sie neue Felder des Möglichen, Scheitern und Widerspruch inklusive. Die Vorlesung gibt einen historischen und systematischen Überblick über die ästhetischen, politischen und technischen Umwälzungen in der Zeit um 1800 und ihre Folgen für die Künste im langen 19. Jahrhundert. Neben der Analyse paradigmatischer Werke wird versucht eine alternative Kunstgeschichte zu erzählen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Gegenständen der Kunst, denn diese bieten vielleicht einen Ansatzpunkt um auf Bruno Latours Klage zu antworten: „Wir haben Hunderte von Mythen, die erzählen wie das Subjekt (oder das Kollektiv oder die Intersubjektivität oder die Episteme) das Objekt konstruiert [...]. Wir haben jedoch nichts, um uns den anderen Aspekt der Geschichte zu erzählen: wie das Objekt das Subjekt schafft.“

Literatur: Hartmut Böhme: „Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne“, Reinbek 2006

Bruno Latour: „Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie“, Frankfurt am Main 1998

Martin Warnke u. a. (Hg.): Kunst um 1800 und die Folgen. Werner Hofmann zu Ehren, München 1988

Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte – Die Frührenaissance in Italien

(Modul D.02.09 / Modul D.03.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 16.00 Uhr, Beginn: 27.04.2017

Kontakt matzner@adbk.mhn.de

Die Vorlesung widmet sich den Anfängen der Renaissance in Mittelitalien: Florenz, Siena und andere Städte in der Toskana werden auch auf Grund ihrer ökonomischen und geopolitischen Macht zu Metropolen der Kunst. Geniale Künstler, großzügige Mäzene und potente Auftraggeber ermöglichen ein außergewöhnliches Klima bahnbrechender Innovationskraft im späten 14. und frühen 15. Jahrhundert. Bereits um 1300 erneuert Giotto di Bondone die Kommunikations- und Repräsentationsstrategien des Bildes und legt die modernen Kategorien des Mediums fest, so dass der Schriftsteller Giovanni Boccaccio ihn nur gut zehn Jahre nach seinem Tod in dem ab 1349 verfassten „Decamerone“ rühmt: „Mit Recht kann man Giotto als einen der ersten Sterne des florentinischen Ruhms bezeichnen, denn er ist der gewesen, der die Kunst wieder zu neuem Lichte erhoben hat, nachdem sie Jahrhunderte lang wie begraben unter den Irrtümern derer lag, die durch ihr Malen mehr die Augen der Unwissenden zu kitzeln als der Einsicht der Verständigen zu genügen bestrebt waren.“

Die Vorlesung wird durch eine Exkursion nach Florenz, Pisa und San Gimignano im kommenden Wintersemester ergänzt (entweder Mitte Oktober 2017 oder März 2018, nach Absprache mit den Studierenden).

Seminar Tell me your Story, and I will tell you mine. Überleben im sogenannten „Kunstbetrieb“.

Tanja Pol (Lehrbeauftragte)

Raum A.EG.01, Akademiestr. 2

Zeit Donnerstag 15.30–18.15 Uhr, Beginn: 11.05.2017, weitere Termine werden beim ersten Termin bekannt gegeben

Kontakt/Anmeldung info@tanjapol.com

Künstlerische Positionen sind je einzigartig. Nach wie vor macht ein Kunstwerk unter anderem der Unikatcharakter aus, und sei es, dass die Idee „unique“ ist. Dennoch gibt es auch im Kunstbetrieb immer mehr Ratgeber und gut gemeinte Ratschläge im Sinne der Optimierung des eigenen Weges, um möglichst erfolgreich zu sein. Kann das funktionieren, vermeintlich allgemeingültigen Regeln auf dem individuellen Weg zu folgen? In diesem Seminar kriegen Sie keine Blaupausen für eine steile Karriere. Es geht darum, den eigenen Weg, die eigene STORY zu wertschätzen, wie auch immer diese(r) aussieht. Aber auch sehr praktische Dinge werden wir angehen, weil sie die Story leichter machen: Preise kalkulieren, Rechnungen schreiben, Prinzipien der (individuellen!!) Zusammenarbeit mit einer Galerie, etc. Es ist möglich, auch nur einzelne Sitzungen zu besuchen, oder später einzusteigen.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübél

wissenschaftliche Mitarbeiter/innen **Ulrike Keuper, M. A., Sabine Weingartner, M. A.**

Lehrbeauftragte **Tanja Pol, Sebastian Schneider, M. A., Dr. Kia Vahland**

Sommersemester 2017

Blockseminar Bild und Text

Dr. Kia Vahland

Begrenzte Teilnehmerzahl 15

Raum E.O1.23 (11.05.), E.O2.29 (01.07.), E.ZG.04 (15.07.), Akademiestr. 4

Termine 11.05.2017 18.15-22.00 Uhr, 01.07.2017 und 15.07.2017 jeweils von 10.00-19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich bis 18.04.2017 unter theorie@adbk.mhn.de, da erste Informationen vorab per E-Mail mitgeteilt werden.

Schreiben über Kunst bedeutet, das Medium zu wechseln: Ein Text kann einem Bild nie ganz entsprechen, er kann ihm aber etwas Eigenes hinzufügen. Im Seminar probieren wir in praktischen Übungen aus, wie das gelingen kann, ohne dass der Text das Bild auf eine einzige Lesart einengt. Das Seminar führt in die Geschichte des Schreibens über Kunst ein, handelt von Stilfragen und schärft den Blick für das Verhältnis von Bild und Text.

FREITAG

Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte – Die Frührenaissance in Italien

Übung vor Originalen

Prof. Dr. Florian Matzner

Ort und Zeit werden bekannt gegeben

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Freitagen ein Besuch der Alten Pinakothek angeboten, um an ausgewählten Bildwerken Einzelaspekte der Vorlesung zu diskutieren.

Weitere Veranstaltungen siehe Aushang.

Sprechzeiten Prof. Dr. Florian Matzner jederzeit nach Vereinbarung per E-Mail an matzner@adbk.mhn.de, Raum E.EG.11

Sprechzeiten Prof. Dr. Dietmar Rübél Mittwoch 11.00-12.00 Uhr, Raum E.EG.14